

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth in grossem Ungewitter und Donner.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

246 Gebeth zum dritten Hauptstück

und laß uns mit Dancksagung das liebe tägliche Brodt empfangen und genießen. Ob du uns auch schon nicht nach deinem wohlgefalligen Maß mit zeitlichen Gütern so reichlich begabest / wie etwan andere / so laß uns doch an dem / was du uns giebest / begnügen / und darbey beherrigen / daß solches unser bescheiden Theil sey / und niemand davon lebe / daß er viel Güter habe / auch das wenige / so ein Gerechter hat / besser sey / denn das grosse Gut vieler Gottlosen. Überschüttetest du uns aber reichlich mit zeitlichen Gütern / so laß uns ja das Hertz nicht daran hängen / sondern für allen Dingen darnach trachten / daß wir einmahl unter den Seeligen seyn mögen / so das Brodt im Himmelreich über deinem Tische essen / und von deiner ewigen Freude ewig gesättiget und erquicket werden / Amen.

* Gebeth in großem Ungewitter und Donner.

Gewiger allmächtiger Gott / barmhertziger lieber Vater / der du gewaltig / schrecklich und herrlich bist / wenn du deine Macht
* Joh. Arnd. in

in
me
nen
M
vor
der
her
H
ste
len
sieh
wie
sch
dein
So
hen
Ar
pre
cken
nen
fern
une
zerf
Ge

in den Wolcken hören lässest: Wir arme / furchtsame und blöde Creaturen erkennen deine Gewalt / und grosse herrliche Macht / du bewegest die Erde / daß sie bebet von deinem Donner / und die Grundfeste der Berge regen sich / vom Glantz für dir her trennen sich die Wolcken / denn der HErr donnert im Himmel / und der Höhe ste lässest seinen Donner aus / deine Blitzen leuchten auf dem Erdboden / das Erdreich siehet / und erschrickt / Berge zerschmelzen wie Wachs für dem HErrn / für dem Herrscher des ganzen Erdbodens / HErr / von deinem Schelten / von dem Odem und Schnauben deiner Nasen. HErr / wir sehen und hören deine Gewalt / starck ist dein Arm / und hoch ist deine Rechte / wir loben / preisen und fürchten dieselbe / und erschrecken billich für deiner Macht / und für deinem Zorn / erkennen auch / daß wir mit unsern Sünden wol verdienet hätten / daß du uns mit deinem Grimm verderbetest und zerschmettertest: Aber weil wir dein armes Geschöpff und Kinder seyn / und sonst

4

wir

nirgend für deinem Zorn hinfliehen können/
 denn zu deiner grundlosen/holdseeligen/vä-
 terlichen Gnade und Barmherzigkeit: So
 rufen wir aus diesem Elende und Jam-
 merthal zu dir in den Himmel / und bitten
 um Hülffe und Gnade / durch deinen lie-
 ben Sohn Iesum Christum. Ach HErr
 Gott / der du bist ein Vater der Barmher-
 zigkeit/und Gott alles Trostes / straffe uns
 nicht in deinem Zorn / und züchtige uns nicht
 in deinem Grimm / laß uns deine Blicke/
 so da schrecklich leuchten / nicht beschädigen/
 unser Haus und Hof nicht anzünden / noch
 die harten Donnerschläge zerschmettern / sen
 du bey uns in der Noth / und behütte uns für
 einem bösen schnellen Tod / tröste / stärke und
 erhalte uns in waarem Glauben / und herz-
 licher kindlicher Zuversicht und Vertrauen
 auf deine grosse Gnade und Barmherzig-
 keit. Bedecke mit deiner allmächtigen Hand
 unser Leib und Leben / Haus und Hof / Wie-
 he und Früchte auf dem Felde / und alles/
 was wir haben / beschirme dieselben für
 Schlossen/Hagel und Wasserfluthen. Be-
 decke

bede
 dein
 für
 ner
 St
 ber
 Ach
 tig/
 thä
 reck
 der
 wid
 cken
 mit
 lich
 Alm

St
 und
 nen
 geh
 mer